

## Leserbrief

### Was soll man davon halten?

Betrifft: Pastoralen Prozess

„Ihr seid böse oder von einem Pfarrer beeinflusst!“, sagte uns Domkapitular Stahnke am Diskussionsabend 20. Mai in Geismar. Doch dazu kann ich nur sagen, dass wir nicht die Einzigen sind, die nicht genügend aufgeklärt wurden oder dem Pastoralen Prozess gegenüber Bedenken haben. Dies bewies die Umfrage, welche ich und fünf weitere am 14. und 17. Mai im Stadtzentrum von Fulda durchführten. Von 1249 Personen aller Altersklassen hatten 77 Prozent den Ausdruck „Pastoraler Prozess“ noch niemals gehört. Von den verbleibenden 23 Prozent wussten gerade mal acht Prozent die richtige Bedeutung. Und wie viele standen dem Pastoralen Prozess positiv gegenüber? Gerade mal vier Prozent. Darauf sagte uns Domkapitular Stahnke, dies läge an den Priestern. Sie würden nicht genügend aufklären. Aber wenn mir ein Mann bei der Umfrage erklärt, dass er jeden Morgen um 9 Uhr in die Stadtpfarrkirche in Fulda geht und noch nie den Begriff „Pastoraler Prozess“ gehört hat, dann frage ich mich doch: Sollen wir überhaupt aufgeklärt werden? Ein anderer Mann erzählte mir sogar: „Da wollen sie doch den einen Pfarrer beiseite schaffen.“ Was soll man davon halten? Eine Frau, welche wusste, was durch den Pastoralen Prozess auf längere Sicht entsteht, klopfte mir auf die Schulter und sagte: „Dann habt ihr Frauen auch endlich eine Aufgabe!“ Ist so etwas nicht schlimm? Wer ist wichtiger? Der Priester oder seine Mutter? Jedem hat Gott seinen Platz gegeben.

Es wird ja alles so ausgelegt, als wäre es schon beschlossene Sache. Damit wollen sie nur erreichen, dass wir den Anker werfen. Aber solange es nicht der päpstliche Stuhl genehmigt hat, kann diese Sache auch noch nicht gefestigt sein. Und darüber noch nachzudenken, aus unserem Pastoralverbund zwei zu machen, ist Idiotie. Was ändert das an dem System? Wenn ein Krankenhaus zu wenig Ärzte hätte, würde es dann den Stationsarzt zu den Krankenschwestern in eine Gruppe herab degradieren, wo jeder gleiches Stimmrecht hat? Darf dann die Krankenschwester entscheiden, wer wie wann operiert wird? Ist dieses nicht dem zu überlassen, welcher dazu im Stande ist? Domkapitular Stahnke äußerte, dass dies ein schlechtes Beispiel wäre. Aber eine Frau rief: „Doch, sie hat Recht!“

Auf meine weitere Frage, was von der Finanzlage zu halten wäre, welche als Grund für den Pastoralen Prozess in der Zeitung zu lesen war, entgegnete Domkapitular Stahnke: „Der Pastoraler Prozess hat nichts mit Geldmangel zu tun.“ Dank dieser Antwort können wir beruhigt weiter um gute Priesterberufungen beten. Denn anfangs dachte ich, warum wir überhaupt dazu aufgerufen werden, bezahlen wollen sie die Pfarrer ja doch nicht. Naja, wenigstens eines, was an diesem Abend in Geismar geklärt wurde.

Christin Schwert  
Unterrothof 1  
36419 Schleid